MASCHERODE AKTUELL

Sozialdemokratischer Bürgerbrief Juni 94

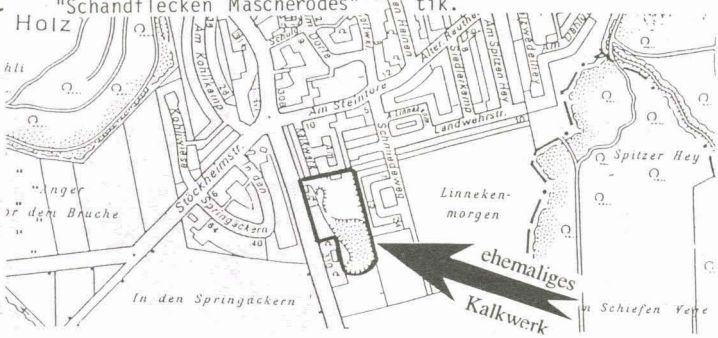
Bezirksbürgermeister will Naturschutzgebiet bebauen.

Der Hecht im Kalkwerk

Als in den 80er Jahren das Planfeststellungsverfahren für den Bau der A39, der südlichen Autobahnumgehung Braunschweigs, eröffnet wurde, mußten für den Naturschutz Ausgleichs- oder Ersatzflächen geschaffen werden. Die Naturschutzbehörden der Stadt und der BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland) waren sich darin einig, daß die alte Kalkgrube im Süden Mascherodes dafür eine geeignete Fläche sei. Diverse Pflanzenarten der Roten Liste, vom Aussterben bedrohte Molcharten und Kalkmagerrasen wurden von den Experten des Naturschutzes in der ehemaligen Kalkgrube ausgemacht.

"Mit einer Verfügung vom 13.11.1989 ist der ehemalige Kalksteinbruch als **Geschützter Landschaftsbestandteil** einstweilig sichergestellt", teilt die Verwaltung dem Mascheroder Bezirksrat mit. Wiederholt ist das politische Gremium unseres Ortes durch die Verwaltung umfangreich über die Situation um die Kalkgrube informiert worden, denn Ärger hat es bisher genug gegeben. Dieser liegt begründet in dem Interessenwiderspruch zwischen städtischer Verwaltung und den Eigentümern des Geländes. Die einen wollen den Naturschutz fördern, die anderen wollen mit teurem Bauland Geschäfte machen. Gerichtliche Auseinandersetzungen blieben nicht aus. Gutachten der einen Seite standen den Gutachten der anderen Seite entgegen. Nun bekommt die Angelegenheit auch seine politische Dimension - eine parteiinterne Verzwickung in der örtlichen CDU. Während der frühere Bezirksbürgermeister Adolf Steinau sich stets für dieses besondere Biotop eingesetzt hat, sogar die Ordnungsbehörden bemühte, um Veränderungen auf dem Gelände zu verhindern, vertritt der jetzige Bezirksbürgermeister ganz andere Absichten. Horst Gorgs möchte aus diesem "Schandflecken Mascherodes" eine Steilwandbebauung mit einem Seniorenmheim in einer parkähnlichen Landschaft machen. Hierbei läßt er sich zu sehr vor den Karren privatwirtschaftlichen Interessen spannen und liegt nicht nur im Klinsch mit den Behörden, sondern auch mit den Anliegern aus den Reihenhäusern vom Schmiedeweg. Mit einem Protestschreiben gegen die Bebauung starteten sie eine Unterschriftenaktion. Es soll auch schon ein Hecht im Gewässer der Kalkgrube gesichtet worden sein; offenbar ausgesetzt, um Molche und anderes Getier zu fressen und das Biotop zu entwerten.

Als Beteiligte an der politischen Verantwortung in Mascherode hält die SPD das Vorgehen des Bezirksbürgermeisters für unangemessen. Er ist politischer Repräsentant des Ortes und sollte die Beschlüsse des Bezirksrates vertreten. Beschlüsse zum Kalkwerk gibt es aber nicht. Herr Gorgs treibt seine private Politik.



WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

EUROPAWAHL

Europa gent alle an! Viele Aufgaben und Themen wie Agrarpolitik, Verbraucherschutz, Umweltpolitik, Kulturpolitik und Arbeitsmarktpolitik sind schon längst nicht mehr im herkömmlich nationalen Maßstab zu sehen, geschweige denn auf der Ebene von Bundesländern oder Provinzen zu lösen.

Zur Sicherung des Friedens, zur Verhinderung von unsäglichem und unsinnigem Leiden hat der Gedanke einer europäischen Einigung erkennbar Früchte getragen. Anders im Südosten Europas, wo gemeinsames Handeln mit Macht erzwungen und nicht durch einen demokratischen Prozeß von allen Menschen getragen wurde. Die Verantwortung der neu gewonnenen Freiheit ist noch unverstanden, alte Feindschaften konnten schnell wieder aufgebrechen und die Menschen tun sich unsägliches Leid an. Uns, die wir in der Beletage des europäischen Hauses sitzen, sollte das eine nachdrückliche Mahnung sein und eine Herausforderung, dort in jeglicher Weise zu helfen.

Seit vielen Jahren ist es uns eine Selbstverständlichkeit, mal eben nach Frankreich, in die Niederlande oder nach Italien zu reisen, doch das war ja nicht immer so. Nachdem - eher "von oben" - die Startbedingungen geschaffen worden waren, hat nun endlich mit dem Vertrag von Maastricht das Europäische Parlament wesentliche Gestaltungs- und Entscheidungsmöglichkeiten erhalten. Der Ministerrat kann nicht mehr in eigener Machtvollkommenheit die Weichen stellen und die Richtung vorgeben. Und wie die europäischen Parlamentarier in der nächsten Legislaturperiode entscheiden - im Sinne der Bürger in den Regionen - das hat umso mehr Gewicht, desto größer die Wahlbeteiligung am 12. Juni ist! Die Wähler selbst bestimmen mit ihrer Stimme, wie wichtig ihnen die demokratische Kontrolle der Europapolitik ist. Sie entscheiden, ob Straßburg und Brüssel wirklich "so weit weg" sind, und ob dort die richtigen Entscheidungen getroffen werden, die den Ausgleich zwischen den Regionen herbeiführen, die für soziale Gerechtigkeit sorgen und die dennoch die gewachsenen kulturellen Eigenständigkeiten stärken. Gehen Sie also am 12. Juni zur Wahl und geben Sie der **SPD-Kandiatin** Rosemarie Wemheuer Ihre Stimme!

Volksfestschießen

Das Volksfest wurde in diesem Jahr mit dem Ausschiessen der Volksfestkönigin und des Volksfestkönigs im KKS-Schützenheim eröffnet. Frauen und Männer eiferten im Wettstreit mit dem "Besten Schuß" um die Würde der Königin und des Königs. Während des Frühstücks im Festzelt wurde das Königshaus durch den 1. Vorsitzenden des KKS Mascherode Rudi Storchmann gekrönt.

Großer Volksfestkönig:
Thorsten Rose, 178 Teiler
Kleiner Volksfestkönig:
Manfred Heyer, 218 Teiler
3. Platz (Urkunde):
Horst Schultze, 250 Teiler
4. Platz (Urkunde):
Adolf Steinau, 302 Teiler
5. Platz (Urkunde):
Oswald Musiol, 414 Teiler
Große Volksfestkönigin:
Ursula Schultze, 351,5 T.
Kleine Volksfestk.:
Philippine Guretzki, 389,5T.
3. Platz (Urkunde):
Ingrid Krebs, 389,5 Teiler
4. Platz (Urkunde):
Bettina Korn, 468,5 Teiler

Der Vorsitzende bemängelte die geringe Teilnahme der Bewohner und Mitglieder der Vereine. Der Aufwand, den der KKS zur Durchführung des Wettbewerbes betreiben muß, lohnt sich dafür nicht.

Zum Nachmittag hatte das Königshaus zu Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und Freibier im Schützenheim eingeladen. In gemütlicher Runde mit dem symbolischen Annageln der Königsscheiben ging das Volksfest zu Ende.

Alt und Jung auf den Beinen

Nachdem der Tag besinnlich begonnen hatte, indem sich viele Mitbürger zum ökumenischen Gottesdienst und anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal im Mitteldorf versammelten, bot der Auftakt der Volksfestaktivitäten schon etwas Besonderes:
Unser Eichenwaldwirt **Andreas Frede** und seine beiden Köche **Michael Hegewald** und **Hans-Jörg Simon** traten mit flinken Händen gegen drei versierte Spargelanbauerinnen aus dem Kreis Gifhorn an, um uns den Spargel mund- und zeitgerecht bis zum Mittagessen zu schälen.
Horst Winterberg sprach humorvoll gesetzte plattdeutsche Einleitungsworte und schon zeigten die Köche den zahlreichen Zuschauern ihre Fertigkeit, rasant mit dem Messer umgehen zu können.

Auch ein kleines Schnittmalheur des Chefs konnte schließlich den überlegenen Sieg der Mascheröder nicht beeinträchtigen.
Viel freuten sich über den strahlend blauen Himmel und kamen nach dem Spargelessen schnell wieder aus dem Zelt, um an den Getränkewagen ein "kühles Helles" bis zur Ankunft der Fallschirmspringer zu genießen.
Dieser Tag sollte nach Ansicht der Organisatoren neue Identifikationsanlässe mit dem Ort und seinem Volksfest bieten. Daher lockte man nachmittags mit den bunt einschwebenden Fallschirmspringern zusätzlich noch Leute an, die vorher vom dörflichen Treiben noch nicht erfaßt worden waren. Zu den ca. 350 Teilnehmern am "Mascheröder Karreelauf" und Spiel ohne Grenzen gesellten sich Scharen von interessierten Zuschauern an den Straßenrändern.
Nur durch die Umsicht der Freiwilligen Feuerwehr unter der Leitung von **Hans-Walter Langemann**, den beiden Polizeibeamten **Otto Hermann** und **Paul Range** sowie Helfern aus dem TV Mascherode (Leitung **Klaus Wachs**) gelang es, die vom Tiefbauamt angeordneten Absperrungen so sicher durchzuhalten, daß die gesamte Veranstaltung ohne nennenswerte Zwischenfälle ablief.
Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren gleichermaßen durch entsprechende Angebote beteiligt, ebenfalls auch unsere Senioren, die den jeweiligen Lauf in **Michael Scholkemeier-Bötels** Pferdekutsche begleiten konnten.
Eine Reihe Kleinsponsoren für den Fallschirmabsprung, aber gerade die Brauerei Feldschlößchen, vermittelt durch Andreas Frede, halfen, diesen Nachmittag zu einem gesellschaftlichen Ereignis in Mascherode zu machen. Außerdem begeisterte **Dietmar Erler** als spritziger Moderator, der uns allen eine vergnügliche Zeit bescherte. Vereinsmitglieder und Zuschauer fanden gedanklich zueinander, mancher erfuhr Höhepunkte beim Wettlauf, andere machten interessante Einzelerlebnisse. Man gab sich trotz Gruppengeistes offen für Kontakte mit Mannschaftsmitgliedern aus der Umgebung und nahm die französisch sprechenden Belgier wie sebstverständlich im Kreis der Dorfgemeinschaft auf.
Insgesamt erscheint dieser Volksfesttag vielen als gelungen, und stellvertretend für so manchen Zuspruch sei hier nur **Karl-Heinz Gertig** genannt, der den Männergesangverein Harmonia im Heußschen Sinne gern wieder einmal "siegen" lassen möchte.
Am frühen Abend trafen sich Teilnehmer und Zuschauer unter den wehenden Fahnen auf der Wiese vor der Sporthalle, um dort aus den Händen von Bezirksbürgermeister **Horst Gorgs**, dem Volksfestausschußvorsitzenden **Adolf Steinau** sowie dem Leiter des Spielmobils des Niedersächsischen Fußballverbandes, **Ralf Blümer**, die Pokale zu empfangen. Mit Kurzdarbietungen einzelner Mannschaften und "Schlachtgesängen" demonstrierten alle Fröhlichkeit und Einigkeit. Die Mannschaft aus Steenkerque lud schließlich zu ihrem Spiel ohne Grenzen in den kleinen 315-Seelen-Ort westlich Brüssels herzlich ein. Ein Luftbild, dem TV Mascherode übergeben, hängt im Sportheim und vermittelt schon einen Eindruck von der dortigen "Wettkampfstätte".-
Unser Dorf(lauf)karree wird uns sicherlich in einem neuen Zusammenhang in Erinnerung bleiben.

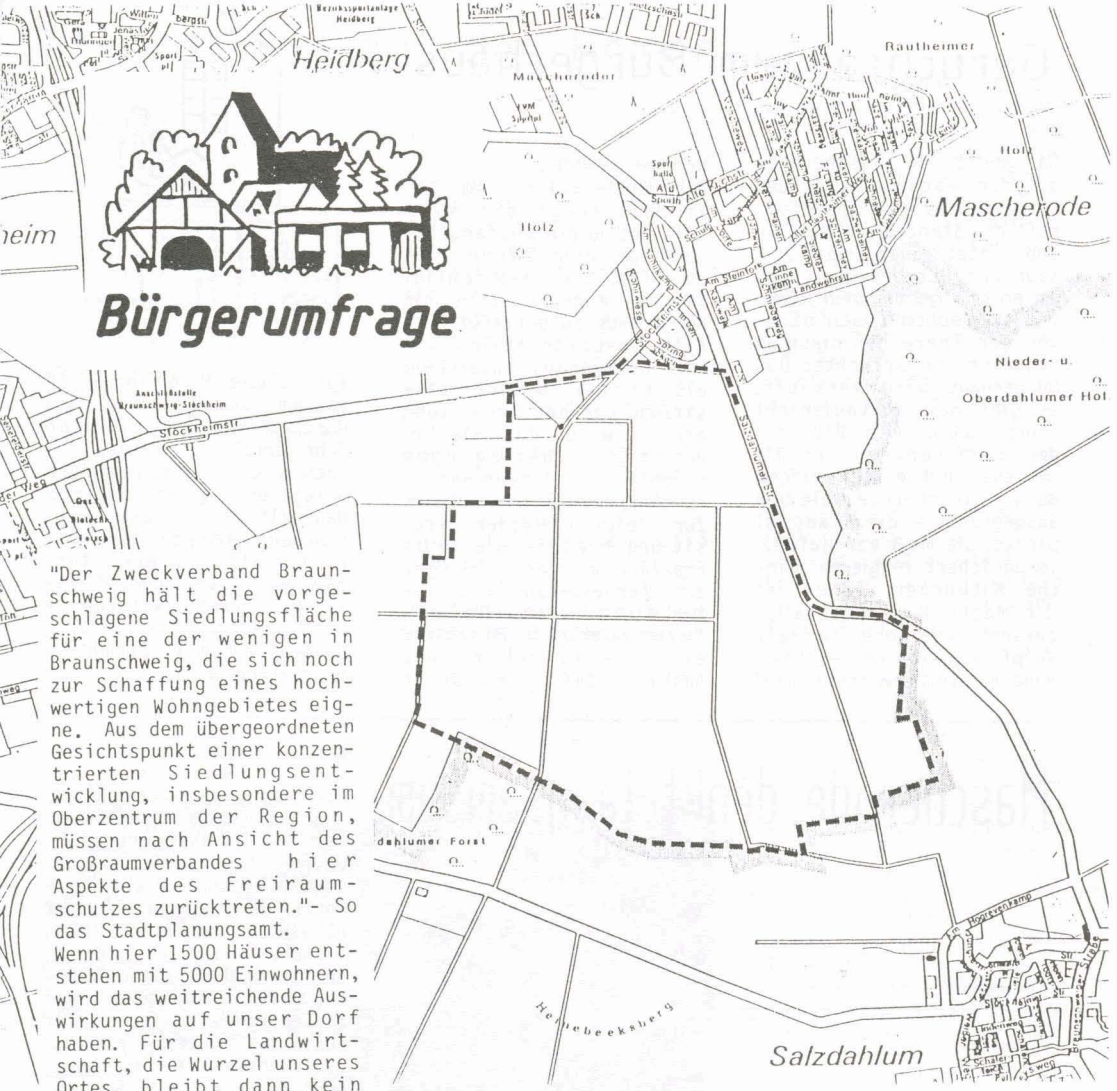
Henning Habekost

TV Mascherode v. 1919 e.V.

In diesem Jahr feiert der am 04.03.1919 gegründete **TV Mascherode von 1919 e.V.** mit großen sportlichen Erfolgen das 75. Jahr seines Bestehens.
Durch einen 5:4 Sieg am 08.05.94 im ersten Spiel auf dem neuen Rasenplatz gegen den TSV Schöppenstedt sicherte sich die 1. Herren drei Spieltage vor Saisonende die Staffelmeisterschaft der Bezirksliga-Mitte und steigt damit in die neugeschaffene Landesliga auf! Herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft sowie Trainer **Th. Mertel.**
Mit einem 5:3 Sieg am 12.05.94 sicherte sich die IV. Herren ebenfalls vorzeitig die Staffelmeisterschaft der 3. Kreisklasse B und steht als Aufsteiger in die 2. Kreisklasse fest. Ebenfalls herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft unter ihrem Trainer **Holger Gummert.**
Die F-Jugend Fußball schied unglücklich im Halbfinale des Kreispokals nach 7-Meter-Schießen mit 6:7 gegen BSC aus, herzlichen Glückwunsch an unsere Jüngsten und die Betreuer **Hans Schünke** und **Helmut Ociepka.**
Die 1. Herrenmannschaft Handball unter Trainer **Manfred Pietz** wurde 2. der Kreisliga und steigt erstmalig in den Bezirk auf! Auch an die Handballer herzliche Glückwünsche.
Diese gelten ebenso der männlichen B-Jugend, die in der letzten Spielzeit ebenfalls in den Bezirk aufgestiegen ist!
Vielleicht waren Sie Besucher des in Mascherode erstmalig durchgeführten Staffellaufes "Rund um's Dorfkarree". Bei strahlendem Wetter gingen zahlreiche Mascheröder und auswärtige Mannschaften an den Start und lockten hunderte von Zuschauern an die Straßenränder! Dank gilt **Henning Habekost** und den Mitgliedern der Leichathletikabteilung, die mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Mascherode und vieler Helfer und Sponsoren Mascherode in die Schlagzeilen brachten.
Vergessen werden sollen aber nicht die vielen Sporttreibenden und betreuenden Vereinsmitglieder, die mit ihren überwiegend ehrenamtlichen Tätigkeiten das Entwickeln eines gesunden Vereinslebens erst möglich machen.
Im Jubiläumsjahr wurde am 06.05.94 ein neuer geschäftsführender Vorstand gewählt, neben dem 1. Vorsitzenden **Christoph-Erich Kühn** werden **Andreas Frede, Wolfgang Meyer, Heinz Galgonek, Peter Durow, Hans Schünke, Klaus-Dieter Schulze** und **Ulrich Mahlmann** die weiteren Geschicke des Vereins lenken.

U. Lüddecke

Volksfest 1994
Während des Volksfestes am Freitag, dem 13. Mai 1994, feierte der MGV Harmonia Mascherode mit einem Chorkonzert seinen 115. Geburtstag. Auf dem festlich geschmückten Bürgersaal begrüßte der 1. Vorsitzende **Karl-Heinz Gertig** die Ehrengäste, Besucher, Sängerinnen und Sänger. In seiner Begrüßungsrede bedauerte er den Rückgang der Mitgliederzahl und wünschte, daß sich bald "Nachwuchs" einstellen möge. Der Chor des MGV Harmonia (Leitung **Heinz Denzin**) wurde vom evangelischen Kirchenchor (Leitung **Dagmar Engelland**) und dem Frauenchor Mascherode (Leitung Heinz Denzin) unterstützt. Das Programm bot jedem etwas, vom deutschen und internationalen Volkslied bis hin zu Chorwerken von Franz Schubert. Eine große Überraschung ist dem Vorstand mit der Ehrung von **Heinz Steffens** gelungen. Er war über drei Jahrzehnte ehrenamtlich für den Verein tätig, davon 29 Jahre als 1. Vorsitzender. Aus Dank und Anerkennung für das Geleistete wurde er unter dem herzlichen Beifall der Besucher und zur Freude seiner Sangesbrüder zum Ehrenvorsitzenden des MGV Harmonia ernannt.
Nach dem Konzert trafen sich alle Sängerinnen und Sänger um 20.00 Uhr im Festzelt wieder. Dort wurde der Kommers mit den Ehrungen der Vereine, mit einem Lied des MGV und einem gemeinsamen Auftritt der drei Chöre eröffnet.



Bürgerumfrage

"Der Zweckverband Braunschweig hält die vorgeschlagene Siedlungsfläche für eine der wenigen in Braunschweig, die sich noch zur Schaffung eines hochwertigen Wohngebietes eigne. Aus dem übergeordneten Gesichtspunkt einer konzentrierten Siedlungsentwicklung, insbesondere im Oberzentrum der Region, müssen nach Ansicht des Großraumverbandes hier Aspekte des Freiraumschutzes zurücktreten."- So das Stadtplanungsamt.

Wenn hier 1500 Häuser entstehen mit 5000 Einwohnern, wird das weitreichende Auswirkungen auf unser Dorf haben. Für die Landwirtschaft, die Wurzel unseres Ortes, bleibt dann kein Platz mehr.

Wir möchten Sie, liebe Leser, hier nach Ihrer Meinung fragen.

Kreuzen Sie an, oder teilen Sie uns hier Ihre Auffassung mit.

Dieser Stimmzettel wird durch Ihren Kommentar NICHT ungültig.

Werfen Sie den Umfragezettel in den Briefkasten am gelben Zaun "Hinter den Hainen 16", nahe der Bushaltestelle.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit. Die Redaktion.

Stimmzettel

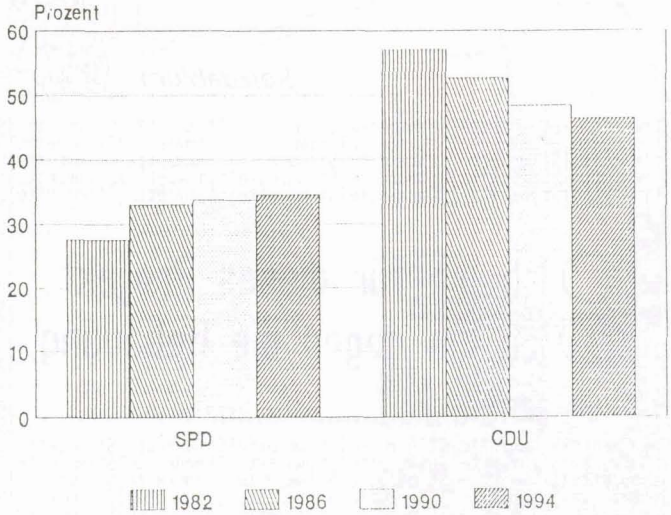
○ Ich bin für dieses Projekt

○ Ich bin gegen die Bebauung, weil.....

Gerüchte zum Bürgerhaus

Da greift ein Mascheroder aus der Nachbarschaft des Bürgerhauses zum Telefon, ruft die Stadtverwaltung an und bietet einen Preis zum Kauf des Bürgerhauses, das er so gut gebrauchen könnte. Und schon lösen sich von der Theke des hiesigen Gastwirts die Gerüchte: Das Bürgerhaus wird verkauft, es gibt das Vorkaufsrecht eines exklusiven Bieters, der Seniorenkreis erhält gewisse Rechte, die übrigen Bürger Mascherodes bleiben ausgegrenzt - die Stadt ist pleite, sie muß verkaufen.
Verunsichert reagieren manche Mitbürger. Ihnen ist die Macht des Geldes allzu bekannt und die soziale Verpflichtung unseres kommunalen Gemeinwesens weit weniger bewußt.
Die CDU-Fraktion im Bezirksrat fragt die Verwaltung, ob ein Kaufangebot vorliege und "wenn dies zutrifft, ob beabsichtigt ist, an anderer Stelle ein Bürgerhaus zu schaffen."
Alle Gerüchte fallen wie ein Kartenhaus zusammen, als in der Bezirksratssitzung von der Verwaltung erklärt wird, daß sie bei derartigen Überlegungen erhebliche Bedenken habe - es bleibt alles wie gehabt.
Zur gleichen Bezirksratssitzung brachte die SPD-Fraktion mehrere Anfragen zur Verbesserung des Beheizungs- und Belüftungszustandes im Bürgerhaus ein. Hierzu gab es die Auskunft, daß die Planungen für solche Maßnahmen in diesem Jahr und deren Durchführung im nächsten Jahr erfolgen sollten, jedoch wegen der schwierigen Situation im städtischen Haushalt um ein Jahr verschoben werden mußten.
Es ist also zu erwarten, daß der Mascheroder Öffentlichkeit nicht etwas genommen, sondern eine verbesserte kommunale Einrichtung geschaffen wird.

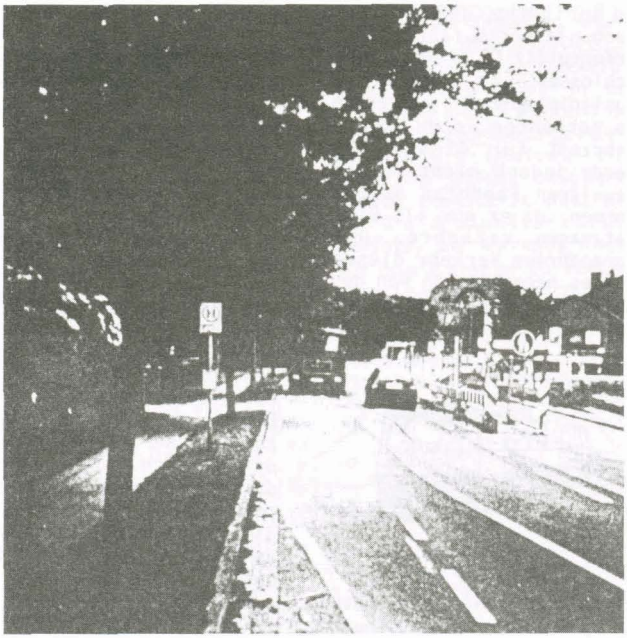
Mascherode denkt langsam um



Die niedersächsische Landtagswahl am 13. März hat die sozialdemokratische Führung mit Gerhard Schröder als Ministerpräsident unseres Bundeslandes bestätigt. Daß es zur absoluten Mehrheit und damit zur Alleinregierung der SPD in Hannover kommen würde, dürfte wohl in den Gedanken der unverbesserlichen Optimisten der einen sowie der Pessimisten der anderen Seite gelegen haben.
Aber auch die Mascheroder Wähler haben ihr kleines Schärflein dazu beigetragen. In den Ergebnissen der letzten Landtagswahlen, 1982/86/90/94, erkennen wir einen deutlichen Trend beim Vergleich der Wahlergebnisse für die beiden großen Parteien.
SPD: 27,6/33,0/33,7/34,6% und
CDU: 57,1/52,6/48,5/46,5%.
Sollte sich dieser Trend fortsetzen, würde die SPD im Jahre 2006 die CDU an Wählerstimmen im Ort überflügeln.

Fließender Verkehr geht vor

Eine Ortsbegehung mit Fachleuten des Straßenverkehrsamtes, des Schulaufsichtsamtes und der Polizei war angesetzt, bevor der Beschluß gefaßt werden sollte, wie die Fahrbahnen auf der Salzdahlumer Straße in Höhe der Gärtnerei verschwenken werden sollten. Für rund sechs Monate wird ein Anlieferplatz für die Baustelle benötigt. Daß dafür die ohnehin knappen Parkplätze auf beiden Seiten der Straße blockiert werden, erschien wohl unumgänglich. Daß dadurch aber die Bäume auf dem kleinen Rasenstreifen stark in Mitleidenschaft gezogen würden, hat wohl keiner bedacht.
Das Foto, nur drei Tage nach Verlegung der Fahrbahnen gemacht, zeigt jedoch sehr deutlich, wie stark die Bäume von den mit unverminderter Geschwindigkeit durchfahrenden LKW beschädigt werden. Viele Äste sind abgerissen, andere sind vollständig entlaubt.
In einem Gespräch mit einem Verantwortlichen der Straßenverkehrsbehörde wurde unserem Bezirksratsmitglied **Henning Kramer** erläutert, daß es keinen Grund gäbe, die getroffenen Maßnahmen zu ändern. Ganz anders beurteilte das ein Vertreter des Grünflächenamtes bei einem weiteren eilig anberaumten Ortstermin am vergangenen Freitag: alle elf Bäume im Bereich der Straßenverlegung sind beschädigt. Wie sie am Ende der Baumaßnahme aussehen würden, mochte sich keiner vorstellen. Die Beteiligten waren sich einig, daß es so nicht bleiben könne, und daß die zuständige Behörde mit einem Eilantrag aufgefordert werden soll, eine Änderung herbeizuführen.



Bürgerbeteiligung

In Niedersachsens Kommunen soll sich etwas ändern. Der Landtag in Hannover hat eine "Enquete-Kommission zur Überprüfung des Kommunalverfassungsrechts" eingesetzt, die jetzt ihren Abschlußbericht zur Diskussion stellt. Danach sollen in allen kommunalen Angelegenheiten die Bürger künftig durch sogenannte Einwohnerentscheide mitbestimmen können. An solchen Entscheiden sollen, was bisher einmalig in der Bundesrepublik ist, auch die in der Kommune ansässigen Ausländer beteiligt werden.
In der nun beginnenden Legislaturperiode des Niedersächsischen Landtages wird noch über viele Details diskutiert werden müssen, bevor über den Einsatz dieses neuen Elements in unserer demokratischen Gesellschaft Klarheit geschaffen sein wird und es schließlich zum Einsatz kommen kann.

Grüß Gott, Herr Pastor

Vor über 30 Jahren kam ein junger Pfarrer mit einer eigenartigen, angenehm weichen Aussprache nach Mascherode: **Georg Berkes.** Seine Aufgabe war es, die im Südosten der Stadt (Lindenberg, Südstadt, Rautheim und Mascherode) wohnenden katholischen Mitbürger zu einer eigenständigen Gemeinde zusammenzuführen und diese seelsorgerisch zu betreuen. Keine leichte Aufgabe in einem fremden Land, in einer fremden Stadt und in der erst Ende 1960 geweihten Kirche St. Heinrich. Viele Mascheroder werden ihn in guter Erinnerung behalten durch sein aktives Mitwirken im Volksfestausschuß und bei den ökumenischen Eröffnungsgottesdiensten der Volksfeste. Die katholische Gemeinde wird sich darüberhinaus wohl noch lange an die vielen Gemeindebriefe erinnern, die jedesmal mit vielen humorvollen Karrikaturen zum Gemeindeleben und seiner eigenen Situation als Seelsorger geprägt waren.
Nach nur kurzer Vakanzzeit, in der das Pfarrhaus an der Nietzschestraße gründlich umgebaut wurde, trat Pastor **Karl-Heinz Lang** die Nachfolge in St. Heinrich an. Zur Eröffnung des Volkfestes am Himmelfahrtstag setzte er zusammen mit Pastor **Jürgen Brüdern** die gute Tradition des gemeinsamen Gottesdienstes vor unserer Dorfkirche fort.
Wir wünschen ihm Erfolg und Freude in seiner neuen Gemeinde!

Linie 42

Im Herbst 93 beantragte die CDU im Bezirksrat, einen weiteren Bus der Linie 42 zum Schulschluß um 16.15 Uhr einzusetzen. Einstimmig wurde dieser Antrag angenommen.
Die Verwaltung teilte dazu im April mit, daß der Versuch mit der Abfahrzeit ab Erfurtplatz 16.27 Uhr abgeschlossen sei und diese Buslinie nunmehr weiterhin so verkehren werde. Diese Fahrzeit für diesen Bus werde jedoch nicht in den regulären Fahrplan aufgenommen, da er nur als Einsatzwagen verkehre. Der ganzjährige Verkehr dieses Busses hänge jedoch von der Auslastung des Fahrzeuges ab.

TEMPO 30 für Mascherode
Als die SPD-Fraktion im Dezember 1985 im Bezirksrat den Antrag stellte, den "Stadtteil Mascherode zur Zone mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit 30 km/h zu erklären", fand dieses Anliegen in der CDU-Fraktion kein Verständnis - man enthielt sich der Stimme. Doch die Einsicht für Tempo-30 reifte allerorts und gelangte mit den Jahren auch nach Mascherode. So gibt es heute wohl niemanden der örtlichen politischen Vertreter, der diese Maßnahme nicht gutheißen würde.
Der städtische Haushalt muß Mittel in Millionenhöhe aufbringen, um all die beantragten Tempo-30-Zonen auszuschildern. Es ist deshalb eine Prioritätenliste und damit die Reihenfolge für die Beschilderung erstellt worden. Wegen der günstigen Führung von Haupt- und Wohnstraßen in unserem Ort, wird die Anzahl der aufzustellenden Schilder relativ gering sein. Mascherode erhielt deshalb einen recht günstigen Platz auf der Liste und darf damit rechnen, daß im kommenden Herbst die Tempo-30-Zonen in den Wohngebieten abseits der Hauptstraßen eingerichtet werden.
Es bleibt dennoch die Frage, ob eine derartige zusätzliche Beschilderung erforderlich ist. Könnte das gleiche nicht auch erreicht werden, wenn Bonn die Straßenverkehrsordnung änderte und das allgemeine Gebot gelte: bei rechts-vor- links ist Tempo-30 zu fahren?

Herausgeber: **SPD Mascherode** Verantwortlich: **Axel Bäthge**
Mitarbeit: **Dieter Pilzecker Henning Kramer Horst Schultze**
Redaktionsanschrift: **Hinter den Hainen 16 38126 Braunschweig**
Druck: **Lebenshilfe** Auflage: **1650**